

Erörterung

Das Zitat „Erst kommt das Fressen und dann kommt die Moral“ stammt aus der „Dreigroschenoper“ von Berthold Brecht. Das heißt, dass Leute in Krisenzeiten meistens nur an sich denken. In dieser Erörterung werde ich Beispiele für die Aussage finden.

Berthold Brecht meint damit, dass die Leute in Krisensituationen oder einfach Situationen wo sie denken leicht an Geld zu kommen, immer zuerst an sich und ihr eigenes Wohlergehen denken. Das trifft auch auf die Leute in Gullen zu – der Stadt aus dem Buch „Der Besuch der alten Dame“. Als Claire Zachanassian sagt, dass sie der Stadt Gullen eine Milliarde spendet, wenn jemand Alfred III für seinen Verrat tötet, sind erstmal alle total entsetzt und lehnen entschieden ab. Aber je mehr Tage vergehen, desto mehr wächst die Versuchung. Die Leute fangen an sich teurere Sachen zu kaufen und immer mehr Geld auszugeben. Zwar will immer noch niemand Alfred III töten, aber alle denken, dass es schon irgendjemand tun wird. Alfred beobachtet das und bekommt langsam Angst. Während die Leute immer mehr Geld ausgeben und sich immer mehr verschulden, reden sie sich ein, um sich nicht schlecht dabei zu fühlen und ihr Verhalten gegenüber sich selbst zu rechtfertigen, dass Alfred III das verdient hat und sprechen plötzlich davon, was er „der armen Klara“ (eigentlicher Name von Claire Zachanassian) angetan hat. Das geht so weit, dass er irgendwann der Feind aller ist und bei einer Versammlung einstimmig für seinen Tod gestimmt wird.

In Gullen haben alle nur an sich selbst und das Geld gedacht und sich eingeredet, dass er es verdient hätte um keine moralischen Zweifel zu bekommen. Aber auch an anderen Stellen kann man diese Art von Egoismus beobachten. Jetzt in der Corona-Krise kann man auch immer wieder beobachten, wie Leute nur an sich denken. Zum Beispiel wurden vor allem am Anfang der Corona-Krise immer wieder Schutzmasken und Desinfektionsmittel aus Krankenhäusern gestohlen. Das ist genauso egoistisch, weil die Ärzte und Pfleger in den Krankenhäusern dringend Schutzmasken und Desinfektionsmittel brauchen um sich nicht selbst (und danach Andere) anzustecken. Das gilt auch für Hamsterkäufe. Wenn man selbst zehn Packungen Klopapier oder andere Sachen kauft gibt es zu wenig für andere, aber das ist vielen Leuten dann egal. Teilweise könnte man es sogar egoistisch finden, wenn andere Leute sich absichtlich unnötig treffen, weil sie dann die Verbreitung von Corona beschleunigen könnten.

Stellungnahme

Sind Menschen in einer Gesellschaft in erster Linie egoistisch und denken nur an sich selbst? So ein Verhalten kann man zum Beispiel in der Stadt Gullen aus dem Buch „Der Besuch der alten Dame“ beobachten. Ich bin der Meinung man kann nicht generell über alle Menschen sagen, dass alle egoistisch sind, aber auch nicht, dass alle es nicht sind.

Dass die Aussage stimmt könnte man zum Beispiel mit der Stadt Gullen begründen. Der Stadt wurde eine Milliarde geboten, wenn jemand Alfred III, einen Mitbürger tötet. Anfangs haben alle strikt abgelehnt, aber je mehr Zeit verging, desto mehr gerieten sie in Versuchung und kauften sich teure Sachen, die sie nicht bezahlen konnten, weil sie insgeheim die Hoffnung hatten, dass schon irgendjemand Alfred III töten wird. Schließlich hatten sie sich dann so hoch verschuldet, dass es keinen anderen Ausweg mehr gab. Bei einer Versammlung stimmten, dann alle einstimmig für den Tod von Alfred III.

Ein weiteres Beispiel für diese Position ist auch die Corona-Krise. Viele Leute haben Schutzmasken und Desinfektionsmittel aus Krankenhäusern geklaut, wo sie dringend gebraucht werden. Oder auch die Hamsterkäufe. In den meisten Supermärkten gab es tagelang kein Klopapier mehr, weil ein paar wenige Leute alle Vorräte gekauft haben.

Was auch ein Beispiel für egoistisches Verhalten sein kann ist, wenn manche Leute in Parkhäusern oder auf Parkplätzen einfach zwei Parkplätze belegen, sodass sich kein anderer mehr neben sie stellen kann.

Allerdings beziehen sich diese ganzen Argumente vor allem auf einige wenige Leute. Die meisten Leute sind nicht so egoistisch. Außerdem gibt es ja viele Beispiele, die das Gegenteil beweisen. Zum Beispiel Krankenpfleger. Jetzt in der Corona-Krise setzen sie teilweise ihr eigenes Leben auf Spiel um ihren Patienten zu helfen. Des Weiteren gibt es ja auch sehr viele Leute die monatlich Geld nach Afrika spenden.

Ein weiteres gutes Beispiel ist die freiwillige Feuerwehr. Die Leute bei der freiwilligen Feuerwehr löschen teilweise sehr gefährliche Brände, wobei sie sich manchmal selbst in große Gefahr begeben. Dafür bekommen sie meistens nicht mal Geld.

Im Jahr 2015 bei der „Flüchtlingskrise“ konnte man ebenfalls beobachten, wie viele Leute sich freiwillig gemeldet haben um die Flüchtlinge zu versorgen und ihnen Essen zu geben.

Fazit. Ich bin der Meinung, dass man nicht generell für alle Menschen sagen kann, dass sie egoistisch sind oder dass sie es nicht sind. Es kommt eben auf die Person und ihren Charakter an. Es gibt leider eben Menschen, die bei solchen Sachen nur an sich selbst denken und andere, die eben an sich selbst zuletzt denken.